

Für eine bunte Welt

Rock'n'Roll-Festival gegen Rechts in Hohenlinden

Hohenlinden – „Wir haben 'nen Rock'n'Roll-Pfarrer im Dorf“, singt Lea aus vollem Hals ins Mikrofon, wirft ihre langen braunen Haare nach vorne, streckt die geballte Faust in die Luft und wippt mit dem Fuß im Takt. Fast schon wie ein echter Rockstar steht die Neunjährige auf der Bühne beim „Rock am Rewe“ in Hohenlinden. Den Song hat sie zusammen mit ihrem Vater eigens für den evangelischen Pfarrer Hartmut Thumser geschrieben. Dieser steht gerührt in der Menge und kommt aus dem Klatschen und Grinsen gar nicht mehr heraus. „Wow, das war unglaublich“, ruft er ihr entgegen, als sie von der Bühne kommt, und nimmt sie fest in den Arm.

„Ich finde es wirklich klasse, wie Lea das gemacht hat, und ich fühle mich richtig geehrt“, sagt er später, immer noch gerührt. Schon zum zweiten Mal hat Thumser das Open-Air-Festival in Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Bunt statt Braun“ organisiert. Denn: Der Gleichberechtigungsgedanke und Rockmusik gehören für ihn eng zusammen. „Rock'n'Roll hatte von Anfang an die Botschaft, Umsturz in der Gesellschaft zu predigen“, erklärt der passionierte Musiker, „und das haben wir uns immer noch auf die Fahnen geschrieben. Wir wollen nicht irgendeinen Unterhaltungskäse machen, sondern für die Buntheit der Gesellschaft eintreten.“

Aber auch der Rewe-Markt hat einen großen Anteil an dem Fest. „Herr Thumser kam auf mich zu, weil er nirgendwo sonst die Möglichkeit hatte, so etwas zu machen“, erklärt Winfried Weber, der Filialleiter. Seitdem stellt er nicht nur einmal im Jahr den Parkplatz des Supermarktes zur Verfügung, sondern spendet auch Speisen und Getränke sowie ein Glücksrad für die Kinder, bei dem es Schlüsselanhänger, blaue und pinke Kappen, Rucksäcke oder Stifte zu gewinnen gibt. „Alle Einnahmen werden dem Kreisjugendring Ebersberg und der neuen Kinderkrippe gespendet“, sagt Weber.

Gespannt wartet der achtjährige Felix, bis sich das Rad ausgedreht hat. „Oh, nur ein Trostpreis“, ruft er ein wenig enttäuscht, als es endlich zum Stehen gekommen ist. Er darf sich einen Schlüsselanhänger und eine Tüte Chips mitnehmen. Aber das Glücksspiel ist ihm ohnehin nicht so wichtig. Felix gefällt an der Feier vor allem die Band, die gerade spielt, die *Bong Bongs* aus Hohenlinden. „Weil mein Religionslehrer da mitspielt“, erklärt er. Und richtig, gerade steht Thumser auf der Bühne und spielt Bass. In der Band seiner drei Töchter hilft er aber im Moment nur aus, da diese gerade keinen Bassisten haben. Später, nach dem Auftritt der Band *Next to Nine 44* aus Wasserburg, wird er noch mit seiner eigenen Band, den *Frischen Fischen*, auf der Bühne zu sehen sein. Für Thumser, aber auch für seine Töchter sowie für Thomas Riedl, der nicht nur Zweiter Bürgermeister von Hohenlinden ist, sondern ebenfalls in einer Rockband, den *Shortcuts*, spielt, ist es Ehrensache, bei dieser Veranstaltung aufzutreten. „Ich finde es wirklich super, dass Thumser und Weber das hier veranstalten“, sagt Riedl – und die zahlreichen Besucher der Veranstaltung sind offenbar der gleichen Meinung.

Das gilt jedoch leider nicht für alle Hohenlindener. „Es wurden immer wieder Plakate heruntergerissen“, berichtet Thumser. „Manche Leute haben wohl irgendwie Anstoß genommen.“ Das sei aber noch lange kein Indiz für extremen Rechtsradikalismus. „In den Köpfen mancher Menschen ist eben eines vielleicht noch nicht so ganz angekommen: Gott hat die Welt bunt erschaffen“, erläutert der Pfarrer. Für ihn sind deshalb Veranstaltungen wie diese so wichtig. ANNA MÜLLER